

## Zwei neue *Hydrovatus* aus Zentralafrika.

Von L. Gschwendtner, Linz.

### *Hydrovatus macrocephalus* nov. spec.

Dem *H. flammulatus* Sharp. ähnlich, aber kleiner, hinten stärker verengt. Flügeldecken ungefleckt.

2 $\frac{3}{5}$  mm, breitoval, hinten deutlich verengt, Spitze kräftig ausgezogen, Seitenrand davor ziemlich tief eingekerbt, Kopf sehr breit, ziemlich kurz, Clypeus deutlich gewulstet, sehr schwach gerandet, in der Mitte ungerandet und eingebuchtet, die Längsgruben tief, breit und lang, Clypealwulst davor fast höckerförmig erhaben, Fühler schlank, die einzelnen Glieder fast 1 $\frac{1}{2}$  mal so lang als breit; Oberseite kräftig polyedrisch retikuliert, eine längliche Partie zwischen Schultern und Spitze aber glatt, Retikulation am Kopf enger kräftiger, Kopf ziemlich deutlich und ziemlich dicht punktiert, Halsschild überall ziemlich gleich stark, auf der Scheibe ein wenig spärlicher punktiert, Punktierung der Flügeldecken sehr kräftig und dicht, an Schultern und Spitze erloschen, ohne Punktreihen; Unterseite retikuliert, Metasternum, Hinterhüften und die ersten zwei Abdominalsegmente ziemlich grob und ziemlich dicht punktiert; Kopf und Halsschild rötlichgelb, letzterer längs des Vorderrandes gebräunt, am Hinterrand beiderseits mit einem bräunlichen Makel, Flügeldecken braun, Seitenrand heller; Unterseite, Fühler und Beine rötlichgelb.

3 ♀♀ aus Ukerewe (Tanganyika-Territorium), gesammelt von P. Aloys Conrads.

### *Hydrovatus pulcher* nov. spec.

4 $\frac{1}{3}$  mm, breitoval, plump, hinter den Schultern am breitesten, von hier nach rückwärts verengt, vor der Spitze noch ziemlich breit, Spitze selbst kaum merklich ausgezogen, Kopf ziemlich mächtig und lang, Clypeus sehr fein gerandet, in der Mitte leicht eingebuchtet, seitlich leicht erhaben, Längsfalten ziemlich schmal und nicht tief, Fühler schlank, die einzelnen Glieder länger als breit, Glied 4—7 an der Spitze leicht nach außen erweitert und mehr oder weniger abgeplattet, Halsschildseiten fast gerade; Oberseite polyedrisch retikuliert, Retikulation am Kopf wesentlich enger und kräftiger wie am Halsschild und auf den Flügeldecken, wo sie an den Seiten überdies wesentlich schwächer wird, Kopf

vorne sehr fein, am Scheitel kräftiger punktiert, Halsschild kräftig und ziemlich dicht, an den Seiten erloschen punktiert, Flügeldecken noch etwas kräftiger aber ebenso seicht und dicht, an den Seiten und an der Spitze erloschen punktiert, ohne Punktreihen; Metasternum und Hinterhüften glatt, Hinterrand der letzteren und Abdominalsegmente retikuliert, Metasternum und Hinterhüften grob und dicht punktiert, Abdominalsegmente fast unpunktet; Oberseite rötlichgelb, Clypeus, Vorderrand des Halsschildes und zwei schmale in der Mitte verbundene Basalmakel sowie eine ganz schmale Einsäumung des Hinterrandes schwarzbraun, ein breiter Basalsaum, der die Schultern nicht erreicht, ein breiter Nahtsaum, der sich hinten verschmälert und kurz vor der Spitze endet, sowie zwei breite Makel auf der Scheibe, einer in der Mitte, ein anderer längerer vor der Spitze schwarzbraun, letztere zeigen die Neigung sich untereinander, ferner mit dem Basalsaum und mit dem Nahtsaum vor der Spitze schattenhaft zu verbinden; Unterseite, Fühler und Beine rötlichgelb; die ersten drei Glieder der Vordertarsen und das erste Glied der Mitteltarsen leicht erweitert.

3 ♂♂ aus Ukerewe (Tanganyika-Territorium), gesammelt von P. Aloys Conrads.

### Richtigstellung.

#### *Rhantus colymbetoides* Gsch.

Bei der Benennung dieser Art (veröffentlicht in der Rev. Zool. Bot. Afric. Terneren XXIII, I, Seite 15) ist mir insofern ein Irrtum unterlaufen, als ich annahm, das die verglichene Gattung *Colymbites* statt richtig *Colymbetes* heißen würde. Dementsprechend heißt dann diese Art auch *colymbetoides* und nicht *colymbitoides*.